

# Lichtkommunion- das Licht der Osterkerze teilen

Das Licht der Osterkerze wird nicht weniger, wenn es sich ausbreitet. Es stiftet Gemeinschaft: Communio. Ist das auch in diesem Jahr möglich? Ein Vorschlag und drei einfache Lichtgebete.

Das Licht der Osterkerze wird nicht weniger, wenn es sich über viele Kerzen unter den Menschen ausbreitet. Sie alle erhalten Anteil am einen Licht, an Christus dem Licht. Das Licht verbindet die, die es in Händen halten. Wohl jeder, der schon einmal eine Osternacht mitgefeiert hat, weiss das. Wir kennen so etwas aus der Eucharistiefeyer: Das eine Brot verbindet die Gläubigen in der Kommunion mit Jesus Christus und untereinander. In der Osternacht ereignet sich durch das Teilen des Lichts eine andere Art von Kommunion: eine Lichtkommunion.

Das könnte auch in diesem Jahr möglich sein, denn diese Kommunion ist nicht an den Nahkontakt im gemeinsamen Feiern gebunden. Die Weitergabe des Lichts und damit die Lichtkommunion ist der des Friedenslichts von Bethlehem ähnlich. Die geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind zu berücksichtigen. Am Eingang der Kirche sorgt eine Person dafür, dass nicht mehr als 4 weitere Personen im Kirchenraum sind.

Hier ein Vorschlag, der an örtliche Bedingungen anzupassen ist (z.B. Offenhalten der Kirche zu bestimmten Stunden).

- Eine Osternachtfeier mit Entzündung der Osterkerze findet in der Gemeinschaft von wenigen (wohl maximal 5 Personen) in einer zentralen Kirche statt: der Kathedrale, einer Klosterkirche, einer zentralen Kirche in einem pastoralen Grossraum (Pastoral- oder Seelsorgeraum).
- Eine Person entzündet das Licht einer Laterne an der Osterkerze. Diese ist so aufgestellt ist, dass alle Distanzregeln eingehalten sind. Wenn das Licht an viele weit voneinander entfernte Orte weitergegeben wird, können mehreren Personen um diesen Dienst gebeten werden.
- Diese Person gibt das Licht weiter (wohl durch Transport im Auto), z.B. an andere Kirchen im Bistum (Communio als Ortskirche mit dem Bischof) oder im pastoralen Grossraum. Dort entzündet er oder sie jeweils die Osterkerze im Beisein von wenigen Personen.
- Von dieser Osterkerze wird das Licht weiter geteilt. Das kann auf zweierlei Weise geschehen: a. Die Gläubigen stellen ein Windlicht oder eine Laterne vor ihre Tür und eine Person verteilt das Licht, indem sie diese Lichter entzündet. b. Die Osterkerze bleibt den ganzen Ostersonntag über brennen und die Gläubigen entzünden ihre eigenen Osterkerzen daran (wiederum: Distanzregeln sind zu beachten) und tragen das Licht in ihre Häuser. Lichtgebete liegen zum Mitnehmen (!) aus.
- Im Licht der Kerze findet eine österliche Hauskirche statt bzw. eine österliche Gebetszeit bei alleinstehenden Personen. Sie beginnt mit einem Lichtgebet.

## Drei einfache Lichtgebete

Gott,  
Du umgibst mich und alle mit deinem Licht.  
Danke. Und Amen.

Guter Gott,  
ich bin gekommen, um meine kleine Kerze an der Osterkerze zu entzünden.  
Lass mich und alle, die das Osterlicht miteinander teilen,  
den Weg durch diese Wochen in deinem Licht gehen.  
Amen.

Jesus, Licht vom Licht,  
du brennst für die Menschen – schon immer.  
Steh allen bei, die an ihre Grenze kommen.  
Jesus, Licht vom Licht,  
du verbindest die Menschen – heute durch das österliche Licht, das wir teilen.  
Segne alle, die heute das Osterlicht empfangen.  
Jesus, Licht vom Licht,  
du hast das Dunkel der Nacht überwunden, du lebst.  
Leuchte hell im Dunkel aller, die jetzt leiden.  
Amen.

Liturgisches Institut 27.3.2020